

AUSGABE 01 / 2013

CAPPUCCINO

Magazin der Pfarreien St. Andreas und St. Anton
im katholischen Pfarrverband Isarvorstadt, München



Kar- und Ostertage

Veränderungen im Seelsorgeteam

Neue Kirchenverwaltung

Das Kreuz von San Damiano, das sich auf der Vorderseite unserer dritten Ausgabe befindet, umfasst szenisch ganz zentrale Momente der Heilsgeschichte in einem einzigen Bild. Aufrecht steht der Gekreuzigte als der Auferstandene in aller Freiheit vor dem leeren Grab, das schwarz im Querbalken hinter ihm liegt. Die Engel verweisen nicht nur auf das Geheimnis der Auferstehung, sondern ziehen sogleich den Bogen zur Verkündigung in Nazareth und der Geburt in Betlehem. Im oberen Teil dieses Kreuzbildes sind parallel die Himmelfahrt Jesu und die Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten zu erkennen. Er, der Mittler, der wahrer Mensch und wahrer Gott ist, entzieht sich zwar den irdischen Augen. Durch den Heiligen Geist allerdings bleibt er am Werk und lässt niemanden ohne Beziehungsangebot verwaist zurück.

Dieses Kreuz war für den heiligen Franziskus von Assisi ein wichtiger Ort der Berufungsklä rung. In der ziemlich zerfallenen Kapelle San Damiano vor den Mauern seiner Heimatstadt befand sich dieses Kreuz, das heute noch in der Kirche Santa Chiara in Assisi aufbewahrt wird. Während seiner etwa zweijährigen Such- und Orientierungsphase fand Franziskus vor diesem Kreuz zur Ruhe, zu sich selber und zu Gott. Im Zwiegespräch, im behutsamen Abwiegen aller Sehnsüchte und Argumente, fand er die Gewissheit, sein bisheriges Leben als Sohn wohlhabender Familie verlassen zu können und verlassen zu müssen, um ganz aus dem Evangelium und der lebendigen Christusbeziehung sein Leben zu gestalten. Die offenen Augen dieser Kreuzesdarstellung sprachen Franziskus in besonderer Weise an. Die gute Erfahrung, dass der

Auferstandenen mit wachen und wohlwollenden Augen unsere ganze Existenz erfasst, hat Franziskus Mut gemacht. Die Gewissheit, sich weder verstecken zu können, noch zu müssen, weil Christus zuerst auf das Gute im Menschen und auf sein Bemühen schaut. Defizite werden dabei zwar nicht ignoriert, aber auch keineswegs fixiert. Der Mensch als Ganzes findet sich im heilenden Blick Jesu wieder. Vielleicht kann auch Ihnen diese Darstellung eine Hilfe sein, das eigene Leben mit den wohlwollenden und aufbauenden Blicken Jesu zu betrachten. Das Gebet, das Franziskus selbst formuliert und unzählige Male vor diesem Kreuz von San Damiano meditiert hat, nimmt seine Realität als Suchender und Hoffender ernst und verbindet diese Bewegung mit dem, was er von Gott erhofft. „Empfinden und Erkennen“ zeugt von der erforderlichen Einheit von Glaube und Vernunft, von der Verbindung aus Empfindung und denkerischer Anstrengung, die für ein aufrechtes Leben aus und mit dem Glaube nötig sind.

So können wir mit Franziskus beten:

Höchster, glorreicher Gott,
erleuchte die Finsternis meines Herzens
und schenke mir rechten Glauben,
gefestigte Hoffnung,
tiefgründende Demut
und vollendete Liebe.
Gib mir, Herr,
das Empfinden und Erkennen,
damit ich deinen heiligen Auftrag erfülle,
den du mir in Wahrheit gegeben hast.
Amen.

P. Stefan Maria Huppertz OFM Cap

*Sehr geehrte Herrinnen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,*



die bevorstehenden Feste Ostern und Pfingsten sprechen von Dynamik, Aufbruch und lebendigem Geist. Natürlich darf man da als Insider oder Randständiger fragen, inwieweit das mit der Kirche allgemein und mit unserem Pfarrverband konkret, übereinstimmt... Von den über 6.000 Mitgliedern unseres Pfarrverbandes haben ja offensichtlich nicht ganz so viele das Gefühl, etwas Positives für ihr Leben in unseren Reihen finden zu können. Keine Sorge: Ich möchte hier keine große Wehklage anstimmen... Ich bin fest davon überzeugt und erfahre es in meinem Leben eigentlich täglich, welches Plus an Lebensqualität eine Christus-Beziehung mit sich bringt! Und Christus bedient sich nun mal der konkret verfassten Kirche, um greifbar zu werden. In unseren Gottesdiensten erfahren wir seine Nähe mystisch-verdichtet in seinem Wort, in den Sakramenten, die immer von Nähe und zugewandter Zuneigung sprechen. In den sozialen und geselligen Angeboten lässt sich Gemeinschaft erfahren,

die das Christentum seit der ersten Stunde wesentlich ausmacht. Mir ist bewusst, dass sich unser Viertel und damit auch unser Pfarrverband in einem rasanten Wandel befinden. Ebenso ist mir bewusst, dass wir da als Kirche noch ziemlich hinterher hinken und unsere Angebote noch nicht in adäquater Weise angepasst haben. Das braucht einiges an Zeit und engagierter Mitarbeit. Für Ideen und Denkanstöße bin ich offen und dankbar. So wünsche ich Ihnen und Euch den Segen des auferstandenen Christus, der Dynamik, Aufbruch und lebendigem Geist einem jedem verheißt, der ihm nur ein kleines Türchen öffnet.

Also dann: Viel Freude dabei!

Stefan
P. Stefan Maria Huppertz
P. Stefan Maria Huppertz OFM Cap

INHALT März bis Juli 2013

Impuls	2	Firmung 2013	13
Grußwort	3	Gottesdienstplan und Termine	14/15
Diakon Triebel zurück	4/5	Ansprechpartner	16
Vorstellung Diakonatspraktikant	5	Pfarrchronik	17
Abschied Gemeindefereferentin Steineke	6	Bild-Impressionen	18/19
Kar- und Ostertage im Pfarrverband	7	Gruppen	20 bis 25
Neue Kirchenverwaltung	8/9	Krippenspiel und Sternsinger	26
Andreasmarkt 2012	10	Termine	27
Gedenken an Pfarrer Muhler	11	Wörtlich – Das Osterevangelium nach Johannes	28
Erstkommunion 2013	12		

GRÜSS GOTT, ICH BIN DER (ALTE) NEUE!

Oder eher der neue Alte? Wie auch immer, jedenfalls wurde Rebekka am 8. Februar ein Jahr alt, und damit war meine Elternzeit auch schon wieder vorbei. Dieses Jahr ist wahnsinnig schnell vergangen, und ich, wir, meine ganze Familie sind sehr dankbar für eine so intensive gemeinsame Zeit. So nutze ich an dieser Stelle gern die Gelegenheit, P. Stefan Maria und allen im Seelsorgeteam zu danken, dass sie mich unterstützt und mein Fehlen aufgefangen haben. Man darf nicht vergessen, dass unser Pfarrer noch nicht lange im Amt war, als er schon seines Diakons verlustig ging. Ein besonderer Dank gebührt Marina Lisa Steineke, die ziemlich kurzfristig eingesprungen ist und quasi meine Vertretung übernommen hat. Gut, dass es sich bei den GemeindereferentInnen um eine mindestens ebenso flexible Berufsgruppe handelt wie bei uns Diakonen!

Ganz herzlich danke ich Ihnen und Euch allen im Pfarrverband sowie allen Freunden und Gästen für die vielen guten Wünsche, das Verständnis, das Vertrauen und vor allem auch die Gebete, mit denen Ihr mich und uns ganz wunderbar begleitet und unterstützt habt, und das hoffentlich auch weiterhin so tut! Dadurch, dass ich ja aus dem Pfarrverband stamme und nach wie vor mit meiner Familie hier wohne, konnten wir uns auch während des Elternjahres Gott sei Dank immer wieder sehen und begnügen, und so manchen Dienst habe ich



natürlich sehr gern (ehrenamtlich) übernommen.

Für einige Monate des Übergangs müssen, nein, dürfen wir uns jetzt als vierköpfiges Seelsorgeteam neu finden und organisieren. Schon bemerkenswert, dass ich mit Dienstbeginn im September 2008, das ist gerade auch in der Pastoral keine besonders lange Zeitspanne, das mit Abstand dienstälteste Mitglied dieses Teams bin. Daran lässt sich erkennen, wie viel Wechsel und Wandel in unserem Pfarrverband in den letzten Jahren stattgefunden hat. Nicht nur mein persönliches Empfinden, sondern auch mein Eindruck aus vielen Gesprächen ist aber, dass wir vor allem durch beständiges und weit überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement zahlreicher Mitchristen auf einem guten Weg sind. Ich freue mich sehr, da nun wieder ganz „offiziell“ mitgehen zu dürfen.

Allerdings muss ich auch sagen, dass ich zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Zeilen nicht weiß, wie lange ich noch dürfen werde. Die Personalabteilung im Erzbischöflichen Ordinariat will nämlich verstärkt darauf achten, wo welche Berufsgruppen eingesetzt sind, beziehungsweise gebraucht werden. Nun kann man natürlich anmerken, ein Diakon wird überall gebraucht, ist absolut notwendig und unverzichtbar. Das ist sowohl theologisch als auch praktisch absolut korrekt, aber leider haben wir dafür nicht genügend Diakone.

Für unseren relativ kleinen Pfarrverband ist im Stellenplan neben zwei ganzen Stellen für Priester noch eine Stelle für eine(n) GemeindereferentIn vorgesehen. Bislang scheint es niemand gestört zu haben, dass ich als Diakon diese Stelle innehabe, aber das wird sich sehr wahrscheinlich ändern. Mehr kann ich zum jetzigen Zeitpunkt dazu nicht sagen.

Mein Büro habe ich wieder im Pfarrhaus von St. Andreas, etwas weiter hinten im früheren Pfarrer-Zimmer, sogar mit Direktzugang von hinten über Hof und Terrasse durch die große Glasschiebetür. Ich freue mich über Besuch von allen Seiten! Zu erreichen bin ich also gut über das Pfarrbüro St. Andreas, über meine Direktdurchwahl 74 11 87 97 und per E-Mail: ttrieb1@eb-muc.de.

Ihr und Euer Diakon Tobias Triebel



Der zurückkehrende Diakon Tobias Triebel mit dem süßen Grund für seine Auszeit.

DIAKONATS-PRAKTIKANT EMMERICH AICHINGER



Mein Name ist Emmerich Aichinger, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei kleine Kinder. Ich habe BWL studiert und arbeite seit 15 Jahren als Betriebswirt. Theologie absolvierte ich neben meinem Beruf über den „Würzburger Fernkurs“. Seit 2 Jahren bin ich auf dem Weg zum Ständigen Diakon (im Zivilberuf). Ich freue mich, unter Anleitung von Diakon Tobias Triebel meine praktische Ausbildung für die nächsten 18 Monate im Pfarrverband Isarvorstadt beginnen zu dürfen. Diese Ausbildung absolviere ich in meiner Freizeit.

VERABSCHIEDUNG VON GEMEINDE-REFERENTIN MARINA LISA STEINEKE

„Wer hat an der Uhr gedreht..ist es wirklich schon so spät...?“

So hieß es im Vorspann einer Zeichentrickserie meiner Kindheit.

An diesen Vers musste ich denken, als mir bewusst wurde, dass mein Dienst in diesem Pfarrverband bald beendet sein wird.

Mir kommt es noch wie gestern vor, als ich im Februar 2012 als Elternzeitvertretung für Tobias Triebel hier im Pfarrverband meinen Dienst angetreten habe.

Ich fühlte mich von beiden Gemeinden unseres Pfarrverbandes herzlich aufgenommen und so habe ich mich auch schnell eingelebt.

Ich schaue auf viele schöne, herzliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse zurück.

In besonderer Weise werde ich natürlich im Herzen immer mit dem Pfarrverband verbunden bleiben – durch die Trauerfeier für meine Mutter in der Antoniuskirche, bevor ich meine Mutter dann zu meinem verstorbenen Vater in ihre Heimat gebracht habe.

In dem Lied heißt es dann weiter: „Stimmt es .. dass es sein muss... ist für heute wirklich Schluss?“

Die Elternzeit von Herrn Triebel ist vorbei und so wird mein Dienst im Juli diesen Jahres hier im Pfarrverband beendet sein. Bis dahin freue ich mich aber noch auf viele schöne gemeinsame Gottesdienste und ge-

meinsame Treffen. Vieles, was an Freundschaften und Begegnungen gewachsen ist, werde ich im Herzen bewahren und

lebendig halten. In besonderer Weise werde ich immer wieder einmal zum Gebet im Gottesdienst und in der Kirche sein. Vor dem Pfarrverband, vor mir und vor Herrn Triebel und seiner Familie liegt eine neue Wegetappe.

Gehen wir sie – im Vertrauen auf einen mitgehenden Gott – in glaubender Verbundenheit, dankbarer Erinnerung und unter Gottes Segen.

Das genaue Datum der offiziellen Verabschiedung wird noch bekannt gegeben.

*Ihre/Eure Gemeinderferentin
Marina Lisa Steineke*



IMPRESSUM
CAPPUCCINO, Pfarrbrief des Pfarrverbandes Isarvorstadt
Ausgabe Nr. 1, 2013
Herausgeber: Pfarrgemeinderäte St. Anton und St. Andreas, c/o Pfarramt St. Anton, Kapuzinerstr. 36a, 80469 München,
E-Mail: cappuccino@pfarrverband-isarvorstadt.de
Auflage: 5.000 Exemplare
Redaktion: P. Stefan Maria Huppertz, Marina Lisa Steineke, Florian Ertl, Tobias Utters, Andreas Wittmann, Erika Ranzinger, Johanna Karl, Hubert Ströhle
Fotos: Tobias Utters (S.1, 28), Privat (S. 3,4,5,6,9,13,20, 22,25), Traudl Schröder (S.10,11,18/19 (6), 23), Dramatica (24), Marina Lisa Steineke (S.12), Rest: Florian Ertl
Grafisches Konzept: Two8 Grafik Design, München
Satz: kleinundbunt.de
Druck: Karl Huber, Altötting ko-to@web.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KAR- UND OSTERTAGE IM PFARRVERBAND

Palmsonntag 24. März 2013	09.30 Uhr	Treffen für Familien an der Andreaskirche, Prozession zur Antoniuskirche
	10.00 Uhr	Beginn der Messe mit Palmweihe hinter der Antoniuskirche, Separater Kinderwortgottesdienst
Gründonnerstag 28. März 2013	19.00 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl Andreaskirche
Karfreitag 29. März 2013	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg, Andreaskirche
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu, Andreaskirche
Osternacht 30. März 2013	19.00 Uhr	Feier der Heiligen Osternacht mit Kirchenchor, Antoniuskirche
		
Ostersonntag 1. April 2013	10.00 Uhr	Familienmesse mit Kinderchor Andreaskirche Ostervesper, Antoniuskirche
		
Ostermontag 2. April 2013	19.00 Uhr	Feierliche Messe mit Chor und Orchester, Antoniuskirche
		
Beichtgelegenheit Samstag, 30. März	11.00 Uhr -	in beiden Kirchen und nach Vereinbarung
	12.00 Uhr	

VIEL PROGRAMM IN DER FASTENZEIT

Frühschichten, Nunc Dimittis-Abendmeditationen, Vorträge, KAB-Wallfahrt nach Andechs, Predigtreihe, Ökumenischer Kreuzweg durch unser Viertel, 50. Todestag von Pfarrer Muhler, Bußgottesdienst und noch manches mehr standen in dieser Fastenzeit auf dem geistlichen Programm unseres Pfarrverbandes. So sind wir hoffentlich gut sensibilisiert für die Botschaft der Heiligen Tage.

OSTERVERKAUF

Am 17. und 23. März findet jeweils im Anschluss an den Gottesdienst der Osterverkauf zugunsten der Kirchenrenovierung statt. Es werden verzierte Osterkerzen und kunstvoll gestaltete Ostereier verschiedener Techniken – bestickt, marmoriert, gebatikt und bemalt – dargeboten. Weiterer Oster- und Palmschmuck rundet das Sortiment ab.

„GESTALTEN – PFLEGEN – MITWIRKEN“

Kirchenverwaltungswahlen im Pfarrverband

Eine Überschrift, die auf den ersten Blick etwas nach Gartenbauverein klingt...

Vielmehr aber war mit dieser Trias die Wahl zur Kirchenverwaltung überschrieben, die im November stattgefunden hat. Alle sechs Jahre sind die Mitglieder der Pfarreien im Erzbistum aufgefordert, Frauen und Männer zu wählen, die mit dem Pfarrer die Kirchenverwaltung bilden und Mitverantwortung tragen für die wichtigen Bereiche Finanzen, Personal, Verwaltung. Fragen des Gemeindelebens und pastorale Anliegen werden hingegen im Pfarrgemeinderat behandelt. In der Öffentlichkeit scheint es manchmal so, dass Laien in der Kirche kaum Möglichkeiten der Einflussnahme hätten. Diesen Eindruck kann jedoch nur der gewinnen, wer mit der Kirche konkret vor Ort keine Berührungspunkte hat und sich einer allgemeinen Meinung anschließt, die – freundlich formuliert – etwas vorkritisch ist...

LAIEN WICHTIG IM PFARRVERBAND

Ein Blick auf die Situation in unserem Pfarrverband macht sogleich deutlich, dass die Geschicke zum Großteil von den Ideen und der Einsatzbereitschaft der Laien abhängen. So kann Kirche lebendig sein und von denen gestaltet werden, die sie ausmacht: allen Getauften! Die eigene Unlust und das Desinteresse auf die „Amtskirche“ zu schieben, ist da wohl etwas schlicht gedacht. Wer sich einbringen will, wird ein gutes Feld dafür in unserem Pfarrverband finden. Denn Einflussnahme und Gestaltungsmöglichkeiten sind ja in der Kirche – wie in jedem System – keineswegs auf

irgendeine „Chefetage“ beschränkt...

Für die Kirchenstiftungen St. Andreas und St. Anton haben sich engagierte Frauen und Männer bereit erklärt, dieser Chance und Mitverantwortung für Kirche nachzukommen und für die Kirchenverwaltung zu kandidieren. Dafür sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

NEUE AMTSZEIT BIS 2018

Für die Amtszeit bis November 2018 wurden für die Kirchenstiftung St. Anton gewählt: Hermann Ranzinger, Carolin Ertl, Johann Leberfing, Dr. Marcus Schnaitter, Renate Staudinger, Helmut Schmidt. Für die Kirchenstiftung St. Andreas: Robert Pöschl, Markus Hertel, Alexandra Harrer, Dr. Paul Heinrichsmeier, Barbara Hecking, Peter Schröder. Eine gute Kombination aus erfahrenen und neuen KV-Mitgliedern in beiden Gemeinden, worüber ich sehr froh bin. Auch den ausgeschiedenen Mitgliedern Dr. Hermann Sendele, Werner Stadlbauer, Andreas Wittmann, Günther Höllrigl und Thomas Liese möchte ich in diesem Rahmen nochmals danken! Der Abschluss der Innenrenovierung der Andreaskirche, der Umbau des Schwesternhauses an der Thalkirchner Straße, eine umfassende Renovierung der Antoniuskirche, unsere Kindergärten und vieles mehr wird uns in den kommenden Jahren sicherlich gut beschäftigen. Packen wir es an!

P.S.: Die Wahlbeteiligung (3 – 4 %) spiegelt hoffentlich nicht das Demokratiebedürfnis in der Kirche wider...

P. Stefan M. Huppertz OFMCap

DIE NEUE KIRCHENVERWALTUNG STELLT SICH VOR



**ALEXANDRA
HARRER**



**BARBARA
HECKING**



**MARKUS
HERTEL**



**DR. PAUL
HEINRICHSMEIER**



**PETER
SCHRÖDER**



**ROBERT
PÖSCHL**
Kirchenpfleger



**DR. MARCUS
SCHNAITTER**



**RENATE
STAUDINGER**



**CAROLIN
ERTL**



**HERMANN
RANZINGER**
Kirchenpfleger



**JOHANN
LEBERFING**



**HELMUT
SCHMIDT**

ANDREASMARKT 2012 ERZIELT REKORDERLÖS

Bereits zum neunten Mal fand am ersten Adventswochenende der dreitägige Andreasmarkt an der Zenettstraße statt. Er ist inzwischen eine Institution im Schlachthofviertel und zieht nicht nur Gemeindemitglieder an. Seine Besonderheit: In den vier Buden sind ausschließlich selbst gefertigte Dinge im Angebot vom Advents- und Weihnachtsschmuck über Strickwaren, Kosmetik und Töpferwaren bis hin zu Senf, Pralinen, Marmeladen und Gebäck. Viele, viele Stunden Arbeit wurden dafür ehrenamtlich eingebracht.

Auch das Rahmenprogramm war wieder attraktiv und gut besucht. Zum Auftakt lud das Andreaskonzert zu einer Adventlichen Orgelmusik mit Christian Graviat in die Andreaskirche ein. Neu das Adventssingen zum Abschluss des Marktes am Sonntag-nachmittag. Zusammen mit Kirchen- und Kinderchor des Pfarrverbands Isarvorstadt brachten Familie Auer mit Harfe und Hackbrett sowie der deutsch-italienische Chor Il Coro und die Flötengruppe I Flautisti aus St. Matthias alpenländische Musik und Chorgesang zur Aufführung. Kaum noch ein Platz war frei bei den beiden Kasperlaufführungen am Samstag- und Sonntag-nachmittag. Und auch die neu eingeführte Bastecke für Kinder fand großen An-



klang. Dazu kamen Bläser- und Akkordeonmusik, eine spannende Geschichte mit Geschichtenerzähler Oliver Mitgutsch und ein generationenübergreifendes Singen von Kindergarten St. Andreas und Marianischer Singgemeinschaft.

Der Andreasmarkt rankt sich alljährlich um das Fest des Apostels Andreas und ist Teil der Patroziniumsfeierlichkeiten der Kirche St. Andreas. Ihr kommt auch sein Erlös zugute, der dieses Mal 5771,84 Euro betrug, der höchste Überschuss in den acht Jahren. Das Geld fließt in die Finanzierung eines Schränkchens für die heiligen Öle, das in der neu gestalteten Taufkapelle noch fehlt. Insgesamt erbrachte der Andreasmarkt bisher rund 41.000 Euro für die Andreaskirche, ein beachtlicher Erfolg, für den wir allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Für den zehnten Andreasmarkt von 29. November bis 1. Dezember 2013 laufen derzeit schon die ersten Planungen. Denn mit diesem Jubiläumsmarkt fällt der 60. Jahrestag der Weihe der Andreaskirche zusammen – zwei Anlässe, die Grund genug sind, ein hochkarätiges und attraktives Festprogramm auf die Beine zu stellen.

Traudi Schröder



GEDENKEN AN PFARRER MUHLER



Mit einem feierlichen Abendgottesdienst in der Andreaskirche gedachte unser Pfarrverband am 19. Februar des 50. Todestages von Prälat Emil Muhler (1892-1963). Trotz einen schneereichen Wintereinbruchs waren etliche zum Gottesdienst gekommen, darunter auch mancher, der den Geistlichen noch persönlich gekannt hatte. Bereits am Vormittag hatte eine Delegation an Muhlers Grab am Waldfriedhof einen Kranz niedergelegt. Der Marienverein gestaltete die Messfeier musikalisch, neben Pater Stefan Maria zelebrierte Pfarrer Otto Mittermeier, der aus der Adlzreiterstraße stammt und den, wie Pater Stefan scherzhaft in seiner Begrüßung meinte, „das Beispiel Muhler nicht abgeschreckt hat, Priester zu werden.“ Vor dem Kommuniongitter war an diesem Abend ein großes mit Blumen geschmücktes Porträt Muhlers aufgestellt. Auch Bayerns Kultusminister Ludwig Spaenle nahm am Gottesdienst teil. Seine Großeltern lebten ebenfalls im Viertel und erzählten ihm bereits in Kindertagen gern und oft von Muhler.

Emil Muhler hatte die Pfarrei St. Andreas von ihrer Gründung 1924 bis zu seinem Tod 1963 durch bewegte Zeiten geführt, aufgebaut und geleitet. Sein Widerstand gegen

das nationalsozialistische Regime brachte ihn nach zwei vorherigen Verhaftungen im September 1944 ins Konzentrationslager Dachau. Dem „Todesmarsch“ der KZ-Insassen konnte er am 27. April 1945 bei Sarnberg entfliehen.

Muhler kehrte in seine Pfarrei zurück, wo alles in Schutt und Asche lag. Erst am 29. November 1953 wurde die neue St. Andreaskirche geweiht. Nach dem Krieg war Muhler Gründungsmitglied der Christlich-Sozialen Union und zeitlebens politisch aktiv. In St. Andreas erinnert an den Prälaten ein Steinrelief am Kircheneingang sowie der „Emil-Muhler-Torweg“ von der Kirche zum Pfarrheim und das „Emil-Muhler-Zimmer“ im Pfarrhaus.

„An Emil Muhler wird deutlich, dass Gott immer der Nahe und Gleiche bleibt, auch wenn sich die Rahmenbedingungen in unserem Leben völlig ändern. Er hat viel für unsere Kirche und unsere Stadt geleistet“, so Pater Stefan in seiner Predigt. Nach dem Gottesdienst fand im „Emil-Muhler-Zimmer, eine kleine Begegnung bei einem Glas Wein statt.

Florian Ertl



Am **Samstag, 27. April**, besucht unser Pfarrverband die Gedenkstätte KZ Dachau. Anmeldung im Pfarrbüro St. Andreas, Tel. 089/77 41 84 oder auf der Homepage.

ERSTKOMMUNION AM 14. APRIL 2013

30 Kinder gehen zum ersten Mal zum Tisch des Herrn



Wer hat schon die Bäume gesehen, die in unseren Kirchen stehen?

Durch Wurzeln geerdet stehn sie auf den Kirchenboden

die Zweige ausgerichtet übers Kirchendach zum Himmel nach oben.

Sie tragen ganz besondere „Früchte“ jede erzählt eine eigene Lebensgeschichte.

Wer sich auf den Weg macht, sie aus der Nähe zu betrachten, kann 30 Erstkommunionkinder und einige Ihrer BegleiterInnen in den Zweigen ausmachen. Wodurch sie verbunden sind – davon singt dieses Lied:

*„Gott lässt leben,
wachsen einen Baum,
der Baum soll Zeichen sein,
dass wir vertraun –
dem, der sagt, dass Leben, das bin ich –
ich bin bei euch –
fürchtet euch nicht.“*

Begleiten wir die Kinder und ihre Eltern im Gebet, dass Gott sie spüren lässt, dass der Glaube Kraft fürs Leben gibt.

Der Erstkommuniongottesdienst findet am Sonntag, 14. April um 10.00 Uhr in der Antoniuskirche statt. Um 18.00 Uhr ist die Dankandacht.

Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke

AUF DIE ERSTKOMMUNION BEREITEN SICH VOR:

Louisa Adami, Chiara Belan, Raphael Class, Colin Bründl, Charlotte Dinkel, Julia Eberle, Lorenz Eberhard, Annemarie Elmayer, Klara Ertl, Roland Luka Fantisch, Julika Ferrari, Louis Gnaier, Clara Göpperl, Veit Hägler, Theodor Heinrichsmeier, Ivana Hengl, Charlotte Kunde, Tina-Marie Matzner, Anne-Sophie Oertel, Alexandra Panagiotopoulos, Franz Rimmel, Julio Maximilian Sandoval Panta, Tabea Tatge, Emil Thiele, Elias Triebel, Anais Ullmann, David Vlahovic, Paul Wild, Janik Windisch, Carla Wolter

KINDER HELFEN KINDERN

Die Kinder des Kindergartens St. Andreas haben ihr selbstgemachtes Apfelgelee verkauft und den Erlös von Euro 86,70 gespendet.

Das Geld kommt der Kinderhilfsorganisation „Friedensdorf International“ mit Sitz in Oberhausen zu Gute, die sich seit langen Jahren zur Aufgabe gemacht hat Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten eine Überlebenschance zu bieten.

Die Spende der Kindergartenkinder richtet sich insbesondere an Kinder aus Afghanistan, die durch Spendengelder die Möglichkeit erhalten durch Hilfsflüge nach Deutschland zu gelangen und so einer lebensrettenden medizinischen Behandlung zugeführt werden können. *Oliver Buschmann*

FIRMUNG AM 29. JUNI 2013

Alexander Dürrbeck, Adisa Ferré, Giulietta Fraietta, Giorgia Giacobbe, Amelie und Charlotte Hoffendahl, Lisa-Marie Hölzl, Renato Kapular, Tamino Kaut, Lucia-Lara Krumbiegel, Johannes Lang, Hannah Morefi, Alessandro Pirozzo, Bernadette und Philipp Sandor-Ambrus, Annegret Schäffler, Emily Schembera, Sandro Schmidbauer, Anna Schweinstetter, Etta Marie Stedem: Das sind sie, unsere 20 Firmlinge des Jahres 2013!

Zum ersten Mal gibt es mehrere gemeinsame Veranstaltungen mit allen Firmlingen des Dekanats Innenstadt, bei denen dann jeweils gut 250 Jugendliche zusammenkommen. Weil unsere jungen Mitchristen vor allem schulisch ohnehin schon sehr stark eingespannt sind, versuchen wir im Pfarrverband Isarvorstadt, möglichst wenig zusätzliche Termine noch oben drauf zu packen, sondern bieten Treffen für unsere Gruppe meist vor einem gemeinsamen Dekanats-Event an, zu dem wir dann miteinander aufbrechen. Da gab und gibt es den Auftaktgottesdienst in der Jugendkirche, die Nacht der Lichter in St. Paul, den Jugendkreuzweg in St. Ludwig, die Firmparty im Feuerwerk, ein Wochenende in Siegsdorf und den Abschlussgottesdienst mit Dekan David Theil in St. Ursula. Bereits feststehende Termine für gemeinsame Gottesdienste mit den Firmlingen hier im Pfarrverband sind neben dem Begrüßungsgottesdienst, den wir bereits am 27. Ja-

nuar gefeiert haben, Ostern und die ganze Heilige Woche, besonders natürlich Pfingsten am 19. Mai, Pfarrfronleichnam am 9. Juni und die gemeinsame Sonntagsmesse am 16. Juni. **Das Sakrament der Firmung spendet Abt Dr. Johannes Eckert von St. Bonifaz und Andechs**, den wir wenige Tage zuvor sogar besuchen und persönlich kennenlernen, in einem feierlichen Gottesdienst **am 29. Juni 2013 um 17.00 Uhr in der Andreaskirche.**

Für mich persönlich ist bei dieser Firmvorbereitung eine besondere Freude, einige junge Mitchristen wieder zu treffen, die ich schon als Dritt- und Viertklässler im Religionsunterricht hatte. Dazu darf ich ebenfalls ganz wunderbare und sehr sympathische Jugendliche neu kennenlernen. P. Stefan Maria und ich begleiten die Firmlinge in der Vorbereitung auf das Sakrament der Stärkung und Bestärkung und bitten alle im Pfarrverband, diese jungen Menschen ebenfalls in ihre Herzen und Gebete mit einzuschließen. Vielen Dank!

Diakon Tobias Triebel



GOTTESDIENSTE AB 20. MÄRZ 2013

MÄRZ

Mi 20.03.	06.00	AS
	Frühschicht, anschl. Frühstück	
Fr 22.03.	18.00	
	Ökumenischer Kreuzweg v. St. Matthäus nach St. Andreas, anschl. Agapefeier	
Sa 23.03.	19.00	AS
So 24.03.	10.00	AT
	Palmsonntag	
Mo 25.03.	20.00	AS
	Taizè-Gebet	
Do 28.03.	19.00	AS
	Messe vom Letzten Abendmahl	
Fr 29.03.	10.00	AS
	Kinderkreuzweg	
	15.00	AS
	Karfreitagsliturgie	
Sa 30.03.	21.00	AT
	Osternachtfeier	
So 31.03.	10.00*	AS
	Ostersonntag	
	18.00	AT
	Ostervesper	

APRIL

Mo 01.04.	10.00	AT
	Ostermontag	
Sa 06.04.	19.00	AS
So 07.04.	10.00*	AT
Sa 13.04.	19.00	AS
So 14.04.	10.00	AT
	Erstkommunion	
	19.00	AT
	Andacht der Erstkommunionkinder	
Sa 20.04.	19.00	AT
So 21.04.	10.00	AS
Sa 27.04.	19.00	AS
So 28.04.	10.00	AT

MAI

Mi 01.05.	10.00	AS
Sa 04.05.	19.00	AT
So 05.05.	10.00*	AS
	anschl. Andreas-Café	
Mi 08.05.	19.00	AT
	Maiandacht	
Do 09.05.	10.00	AT
	Christi Himmelfahrt	
Fr 10.05.	20.00	AS
	Taizè-Gebet	
Sa 11.05.	19.00	AS
So 12.05.	10.00	AT
Mi 15.05.	19.00	AS
	Maiandacht	
Sa 18.05.	19.00	AT
So 19.05.	10.00	AS
	Pfingsten	
	19.00	AT
	Vesper	
Mo 20.05.	10.00	AT
Mi 22.05.	19.00	AT
	Maiandacht	
Sa 25.05.	19.00	AS
So 26.05.	10.00	AT
Mi 29.05.	19.00	AS
	Maiandacht	
Do 30.05.	Stadtfronleichnam	

JUNI

Sa 01.06.	19.00	AT
So 02.06.	10.00*	AS
Sa 08.06.	19.00	AT
So 09.06.	10.00	AS
	Pfarrfronleichnam und Pfarrfest	
Do 13.06.	19.00	AT
	Patrozinium	
Sa 15.06.	19.00	AS
So 16.06.	10.00	AT
Sa 22.06.	19.00	AT

So 23.06.	10.00	AS
Sa 29.06.	17.00	AS
	Firmung	
So 30.06.	10.00	AT

JULI

Sa 06.07.	19.00	AT
So 07.07.	10.00*	AS
	anschl. Andreas-Café	
Sa 13.07.	19.00	AS
So 14.07.	10.00	AT
Sa 20.07.	19.00	AT
So 21.07.	10.00	AS
Sa 27.07.	19.00	AS
So 28.07.	10.00	AT

REGELMÄSSIGE TERMINE
IN ST. ANDREAS (PFARRZENTRUM)

Mo	14.00 Uhr	Seniorenclub
	19.15 Uhr	Bodystylinggymnastik
	20.15 Uhr	KAB-Tischtennis
Mi	19.00 Uhr	AA-Gruppe
	19.00 Uhr	Meditatives Tanzen
Do	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe

IN ST. ANTON (PFARRZENTRUM)

Mo	19.45	Kirchenchorprobe
Di	19.00 Uhr	Qigong
Do	13.00 Uhr	Seniorenclub
	19.30 Uhr	KAB-Abend
Fr	09.00 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe
	15.00 Uhr	Kinderchor
	16.00 Uhr	Ministunde

TERMINE IM PFARRVERBAND

03.04.	19.45	AT	05.06.	19.45	AT
	Schriftgespräch			Schriftgespräch	
09.04.	19.00	AT	11.06.	19.00	AT
	Frauenabend			Frauenabend	
17.04.	17.30		20.06.	20.00	AT
	AK Soziales, Treffpunkt Goetheplatz – Fahrt nach St. Bonifaz			KAB-Vortrag: „Zu Fuß nach Assisi und Rom“ (Teil 1) von Traudl Schröder	
18.04.	20.00	AT	29.06.	8.30-12.00	AS
	KAB Jahreshauptversammlung mit Neuwahl			Kinderbekleidungs-flohmarkt	
19.04.	16.00		03.07.	19.45	AT
	Beginn eines neuen Mini-Kurses			Schriftgespräch	
27.04.	9.30	AS	09.07.	19.00	AT
	Fahrt zur Gedenkstätte KZ Dachau ab AS			Frauenabend	
04.05.		AT	10.07.	19.45	AT
	Maifest des Kinderhauses St. Anton			Schriftgespräch	
08.05.	19.45	AT		19.00	AT
	Schriftgespräch			Vortreffen Zeltlager	
14.05.	19.00	AT	12.07.	Anmeldeschluss für das Zeltlager	
	Frauenabend		25.07.	19.00	AT
16.05.	20.00	AT		KAB-Grillfest	
	KAB-Vortrag: „Erbrecht“ von Dr. H. Sendele		03.-10.08.	Zeltlager	

Pfarramt St. Andreas

Zenettistraße 46, 80337 München
 Tel: 089/774184
 Fax: 089/761815
 St-Andreas.Muenchen@
 erzbistum-muenchen.de

Montag – Freitag
 08.30 Uhr – 12.30 Uhr
 Montag
 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag
 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Pfarramt St. Anton**

Kapuzinerstraße 36 a, 80469 München
 Tel: 089/777939
 Fax: 089/7212886
 St-Anton.Muenchen@
 erzbistum-muenchen.de

Montag – Freitag
 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
 Montag und Freitag
 14.30 Uhr – 17.00 Uhr
 gemeinsame Homepage:
 www.pfarrverband-isarvorstadt.de

**IHRE ANSPRECHPARTNER IM PFARRVERBAND ISARVORSTADT****SEELSORGER**

P. Stefan Maria Huppertz
 Pfarrverbandsleiter
 Tel: 089/72018076
 shuppertz@ebmuc.de

P. Christian H. Hien (Pfarrvikar)
 Tel: 089/27827122

Diakon Tobias Triebel
 Tel.: 089/74118797
 ttrieb@ebmuc.de

Gemeindereferentin Marina-Lisa Steineke
 Dienstag bis Freitag
 Tel: 089/74118737
 msteineke@ebmuc.de

VERWALTUNGSMITARBEITERINNEN

Erika Ranzinger, St. Anton
 Gertraud Schraufstetter, St. Anton
 Johanna Karl, St. Andreas
 Anni Ebenschwanger, St. Andreas

KIRCHENMUSIKER

Stefan Rohrmeier, Tel: 089/774184
 stefan.rohrmeier@web.de

MESNER

Pasquale Collela (St. Andreas)
 Andreas Wittmann (St. Anton)

PFARRGEMEINDERATSVORSITZENDE

Christine Janssen (St. Andreas)
 Andreas Wittmann (St. Anton)

VERSTORBENE

Rudolf Grimm
 Rolf Heyenrath
 Rita Kölbl
 Frieda Pongratz
 Georg Roth
 Ottilie Zinöcker
 Josef Bucher

Kurt Korbel
 Franziska Spichtinger
 Josef Dullinger
 Paula Schutz
 Ernestine Graf
 Martha Kögl
 Johanna Hausmanninger

Theresia Aigner
 Achim Mayr
 Edmund Sixt
 Theresia Althaus
 Hildegard Englbrecht
 Erna Illgen

TAUFEN

Isabella Randazzo
 Ludwig Poluda
 Greta Helble
 Margareta Langer
 Johann Kaniuth
 Tilmann Kaniuth
 Paul Press
 Emil Werz

Theodor Brix
 Philippa Moser
 Sebastian Lochbihler
 Noah Novak
 Katharina Moosmüller
 Luise Dusl
 Simon Leicher
 Helene Böhm

Frederick Fischer
 Katharina Gerrits
 Laura Kühn
 Amelie Schickinger
 Maximilian Schmid
 Emma Schmekel
 Emil Werz

EHESCHLISSUNGEN

Michael und Klara Berghofer

Ludwig und Lauren Hausmann

Boris und Daniela Israel

Georg und Eva Leugner

Lars und Maren Luck

Stephan und Rebecca Mauell

Philipp Oberleitner und
 Dr. med. Susanne Wischnik

NEUES IM NETZ

Der Internetauftritt des Pfarrverbandes www.pfarrverband-isarvorstadt.de wächst stetig. So gibt es inzwischen unter dem Menüpunkt „Seelsorge“ Informationen etwa zu Erstkommunion, Eheschließung oder Trauerfällen. Seit Kurzem ebenfalls online die Geschichte der Schmerzhafte Kapelle in St. Anton. Auch die Galerie wird kontinuierlich mit Bildern aus dem Gemeindeleben aufgestockt. Aktuelle Hinweise zu Veranstaltungen und Angeboten sind immer über die Rubrik „Aktuelles“ auf der Startseite zugänglich.



Gottesdienst zu Dreikönig am 6. Januar 2013 in der Antoniuskirche mit Provinzial P. Christophorus Goedereis und Aussendung der Sternsinger (s. S. 26)



In der Fastenzeit fanden erneut viermal die musikalischen Abendmeditationen „Nunc Dimittis“ in unseren beiden Kirchen statt, hier mit Martin Schraufstetter zum Thema Einsamkeit.



IMPRESSIONEN UND GESCHICHTEN AUS DEM PFARRVERBAND



Gedenken an Pfarrer Emil Muhler anlässlich seines 50. Todestags am 19. Februar 2013 mit Kranzniederlegung am Waldfriedhof und Stehempfang im Muhler-Zimmer (s. S.11)



Andreasmarkt in der Zenettstraße vom 30. November bis 2. Dezember 2012 (s. S. 10)



Bei einem Gottesdienst am 4. November 2012 in der Antoniuskirche verlieh P. Stefan Maria Huppertz (li.) den beiden Kirchenpflegern Hermann Ranzinger (r.) und Dr. Hermann Sendele das Ehrenzeichen des Münchner Katholikenrats. Verabschiedete wurde zudem die langjährige Chorleiterin und Organistin Rita Weindauer. Zugleich wurde der Jahrestag der Gründung des Pfarrverbands und der Einführung von P. Stefan Maria gefeiert.



KAB ST. ANTON

GEDENKGOTTESDIENST DER KAB

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder fand am 8. Dezember 2012 wieder der traditionelle KAB Gedenkgottesdienst in der Schmerzhafte Kapelle statt. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst wie in den Jahren zuvor von der Stubenmusi Roß.

Auch die Adventfeier im Pfarrsaal war sehr gut besucht. Die Stubenmusi Roß gestaltete mit großem Können den musikalischen Teil der Adventfeier, während Erika Ranzinger und Dieter Köstner mit schönen Weihnachtsgeschichten wieder die Gäste erfreuten.



KAPPENABEND IM FASCHING

Beim KAB-Kappenabend, am Unsinnigen Donnerstag, 7. Februar 2013, spielte Andi Wittmann am Keyboard zum Tanz auf. Die Künstlertruppe um Dieter Köstner brachte mit ihrer Einlage die Gäste zum Lachen. Einige Besucher einschließlich Präses Pater Stefan Maria erzählten die besten Witze.

Es war ein sehr lustiger Abend. Ein Vergelt's Gott an Dieter Köstner und Hermann Ranzinger, die den Pfarrsaal prächtig dekoriert haben.

Hans Leberfing

DIE NÄCHSTEN KAB-TERMINE:

Karfreitag, 29. März, 20.00 Uhr

„Betstunde“ in der Schmerzhafte Kapelle.

Donnerstag, 18. April, 20.00 Uhr

„Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen“

Donnerstag, 09. Mai, 9.00 Uhr

Christi Himmelfahrt „Vatertagsradeln mit Andacht“. Das Ziel wird noch bekannt gegeben

Donnerstag, 16. Mai, 20.00 Uhr

„Erbrecht“ Vortrag von Dr. Hermann Sendele

Donnerstag, 30. Mai, 8.00 Uhr

Stadtfronleichnam mit KAB-Abordnung und Fahnenträger

Sonntag, 9. Juni, 10.00 Uhr

Pfarrfronleichnam, KAB-Abordnung und Fahnenträger

Donnerstag 20. Juni, 20.00 Uhr

„Zu Fuß nach Assisi und Rom“ Teil 1 Diavortrag von Traudl Schröder

Samstag/Sonntag, 6./7. Juli

„Zweitägige Radltour“ Ziel wird noch bekannt gegeben

Donnerstag, 25. Juli, 19.00 Uhr

Grillfest der KAB

Donnerstag, 19. September, 20.00 Uhr

„Was sagen Christen zum Gesetzentwurf zur Sterbehilfe?“ Vortrag von Dr. med. Siegfried Schlett

Zu den KAB Veranstaltungen sind alle, auch nicht KAB Mitglieder, immer herzlich willkommen.

FRAUENTREFFEN IN ST. ANTON

Vor einigen Jahren haben wir Frauen in St. Anton uns überlegt: Die Männer der KAB St. Anton sind eine tolle Gruppe! Sie treffen sich jeden Donnerstag zu einem gemütlichen Abend, Gespräch und Austausch. Eine Gruppe Männer, die auch immer da ist, wenn in der Pfarrei größere Aktionen durchgeführt werden, absolut verlässliche und wichtige Helfer bei unseren Veranstaltungen.

Das könnten wir Frauen doch eigentlich auch machen! Also haben wir beschlossen: Wir treffen uns einmal im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein, zum Gespräch, Austausch und ein wenig Frohsinn, denn auch die Geselligkeit darf in einer Pfarrei nicht zu kurz kommen. Und

ehrenamtlich tätig sind die meisten von uns auch, eine echte Bereicherung für die Pfarrgemeinde.

Alle Frauen, vor allem Alleinstehende, die gerne etwas Anschluss hätten, aber auch in einer Partnerschaft lebende Frauen, können sich hier austauschen, Gemeinschaft erleben. Ein kleiner lustiger Vortrag von Fanni Stullich und Erika Ranzinger trägt meist auch noch zur Heiterkeit bei.

Also liebe Damen, von jung bis , schaut mal bei uns vorbei. Ihr seid herzlich willkommen! Vielleicht gefällt es euch ja bei uns und ihr wollt, wie wir, dieses monatliche Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr nicht mehr missen!

Erika Ranzinger

ANDREA-FRAUEN

Jung, dynamisch, kreativ, einzigartig, christlich, sinnlich, weltoffen und vor allem weiblich – so oder so ähnlich kann man uns Andrea-Frauen beschreiben. Wir sind eine Gruppe Frauen des Pfarrverbandes im Alter von 23 bis 56 Jahren, die in unregelmäßigen Abständen, aber circa alle 6 Wochen zusammenkommt. Wir geben unseren Treffen meist ein Thema, jede kann sich nach ihren Talenten und Wünschen einbringen, mit anderen Frauen ins Gespräch kommen und lustige und gesellige Abende verbringen. So haben wir schon zum Beispiel gemeinsam Pralinen gemacht, Kerzen gebastelt, Spieleabende veranstaltet, kuli-

narische Köstlichkeiten getestet, haben mit der kfd Maiandacht gefeiert, Jugendfotos angeschaut, Theater gespielt oder einfach nur miteinander geratscht und gelacht. Uns ist wichtig, dass es einen Platz gibt, an dem sich jede Frau wohlfühlt und so sein kann, wie sie ist. Neue Gesichter und neue Ideen sind immer herzlich willkommen.

In der Regel treffen wir uns um 20.00 Uhr in den Jugendräumen des Pfarrheimes St. Andreas. Vielleicht sind Sie neugierig geworden – nähere Informationen gibt es über Christine Janssen oder übers Pfarrbüro St. Andreas.

Christine Jansen

HÖREN UND FÜHLEN – SEHEN UND ERLEBEN

Zeltlager der Ministranten vom 3. bis 10. August im Allgäu



Sich blind durch die Nacht zu tasten, die Natur erforschen, sich ganz und gar auf die Rufe der Tiere in den Wäldern zu konzentrieren, klingt doch interes-

sant oder?

Deine Hand auszustrecken und nicht zu wissen, was dich erwartet, ist doch abenteuerlich, oder?

Wenn du keine Scheu hast, dich mit der

Natur um dich herum anzufreunden, dich ganz auf deine Sinne zu konzentrieren, dich mit ihnen voranzutasten und du zwischen 6 und 16 Jahren bist, dann bist du hier bei uns genau richtig! Im Zeltlager lernst du nicht nur neue Freunde und die Natur kennen, sondern gewinnst neue Eindrücke von deiner Umgebung und deiner Wahrnehmung. Natürlich findest du bei uns auch ein gemütliches Lagerfeuer, spannende Spiele, lustige Wettkämpfe, Marshmallows und vieles mehr.

Hast du Lust auf eine völlig neue Welt bekommen? Dann melde dich doch entweder im Pfarrbüro, bei Andreas Wittmann, bei Dominique Lade oder schnapp dir einen der Flyer, der in den Kirchen ausliegt.

MINISTRANTEN IM PFARRVERBAND

Seit dem 18. Januar gibt es bei uns die Möglichkeit als Schnuppermini die Gruppe und den Dienst der Ministranten kennen zu lernen. Ab Freitag, 19. April beginnen wir mit einer neuen Ministrantengruppe. Zu diesen regelmäßigen Gruppenstunden sind alle Kinder ab der Erstkommunion eingeladen. Ein/e Ministrant/in tut seinen/ihren Dienst an Gott und der Gemeinde. Deshalb braucht es eine gute Vorbereitung. Die neuen Minis werden deshalb am Christkönigsfest 2013 dem Pfarrverband vorgestellt und dürfen in diesem Gottesdienst zum ersten Mal offiziell ministrieren. Warum an Christkönig? Das und vieles mehr lernen die Kinder in den Ministunden die

immer freitags um 16 Uhr in den Remisen im Pfarrheim St. Anton stattfinden (außer in den Ferien). Für die beiden Pfarreien St. Anton und St. Andreas gibt es im Pfarrverband Isarvorstadt eine Ministrantengruppe.

Auf euch freuen sich schon

Dominique Lade und Andreas Wittmann



KIRCHENCHOR ST. ANTON

Der Kirchenchor St. Anton ist ein gemischter Chor, bestehend aus insgesamt 20 Sängerinnen und Sängern.

Seit 1. Oktober 2012 bin ich der neue Kirchenmusiker vom Pfarrverband Isarvorstadt, sowie auch der neue Leiter des Chores, der viele Jahre unter dem Dirigat von Rita Weindauer geführt wurde. Sie war hauptberuflich als Musiklehrerin am musischen Pestalozzi-Gymnasium tätig und konnte dadurch viele ihrer Schüler in den Kirchenchor holen. Deshalb ist die große Zahl junger Stimmen im Kirchenchor St. Anton eher ungewöhnlich und deshalb besonders bemerkenswert.

Unabhängig davon wäre es jedoch ganz wichtig und wünschenswert, für die Zukunft viele neue Chormitglieder zu gewinnen, vor allem Männerstimmen!

Das große Repertoire des Chores umfasst Chormusik vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Chorätze und Motetten von Bach bis Mendelssohn – Orchestermessen u.



a. von Mozart bis hin zu zeitgenössischer, moderner Kirchenmusik werden zu Gehör gebracht. Die Hauptaufgabe des Kirchenchores besteht darin, die Gottesdienste im Kirchenjahr, vor allem an Hochfesten wie Ostern und Weihnachten, kirchenmusikalisch zu gestalten. Das alles gelingt nur mit engagierten Sängerinnen und Sängern.

Wer also die Kirchenmusik liebt und vor allem Lust hat, gemeinsam im Chor zu singen, der ist herzlich willkommen! Und keine Angst – einzeln Vorsingen braucht niemand!

Chorprobe ist immer montags, von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr im Pfarrsaal von St. Anton.

Stefan Rohrmeier

KINDERCHOR PFARRVERBAND ISARVORSTADT

Ebenfalls seit Oktober 2012 leitet der Kirchenmusiker Stefan Rohrmeier auch den neu gegründeten Kinderchor.

Dabei steht natürlich der Spaß, vor allem aber auch die große Aufgabe, Kinder zum Singen zu begeistern, im Vordergrund.

In einer Zeit, wo der Musikunterricht an den allgemein-bildenden Schulen immer mehr vernachlässigt und auch zu Hause eher wenig gesungen wird, ist es daher besonders wichtig, Kinder zum Singen zu bewegen.

Besonders das Singen im Kindesalter fördert u.a. die Sprache, die Konzentration und ist auch eine gute Voraussetzung für den Instrumentalunterricht.

In Zukunft wird der Kinderchor auch die Familiengottesdienste – sowohl in St. Anton, wie auch in St. Andreas – und vor allem die Kinderchristmette an Hl. Abend mit Liedern musikalisch bereichern.

Chorprobe ist immer freitags von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr im Pfarrsaal von St. Anton.

PERCUSSION-EREIGNIS BEI KLANG-ZEITEN

Ein besonderes Zuckerl für Konzertfreunde bietet das diesjährige KLANG-ZEITEN-Konzert am 30. Juni 2013, 17.00 Uhr in der Andreaskirche wieder in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater München. Die beiden Percussionisten Simon Klavžar und Jože Bogolin bringen in der Andreaskirche zeitgenössische Werke, aber auch Arrangements der Fantasie in C



moll BWV 906 von J. S. Bach und die Sonata 141 von Domenico Scarlatti zur Aufführung. Ebenfalls auf dem Programm eine Uraufführung von Sebastian Schwab aus der Kompositionsklasse Prof. Jan Müller-Wieland, der bereits an KLANG-ZEITEN 2012 mitgewirkt hat. Klavžar und Bogolin sind Studierende aus der Meisterklasse Prof. Dr. Peter Sadlo an der Hochschule für Musik und Theater München. Die beiden Slowenen haben bereits zahlreiche Preise erspielt. Ihr Lehrer Peter Sadlo ist Weltklasse-Schlagzeuger und gilt als einer der erfolgreichsten Schlagzeuginterpreten der Gegenwart. Beides garantiert für ein hochkarätiges Konzertereignis in der Andreaskirche, zu dem wir herzlich einladen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Weitere Details auf www.pfarrverband-isarvorstadt.de unter Kirchenmusik.

Traudl Schröder

STARKE STIMMEN GESUCHT

Die Andreas-Singers singen unregelmäßig mehrstimmige A-cappella-Stücke von frühem Barock über Klassik bis hin zu Gospel und neuem geistlichen Lied. Auch wenn bei uns alle Stimmen besetzt sind, sind Neuzugänge, insbesondere im Tenor und Bass, aber auch den anderen Stimmen herzlich willkommen.

Wir proben nicht wöchentlich, sondern jeweils konzentriert in den Wochen vor einem Auftritt. Wer also Lust hat, vernünftig zu singen, aber nicht die Zeit hat, jede Woche zu den Proben zu kommen: Wir sind

die Alternative. Unsere Proben finden in der Regel mittwochs, 20 Uhr, in der Andreas Kirche statt. Warum nicht einfach mal unverbindlich vorbei schauen und mitmachen?

Unsere nächsten Probentermine sind 10.04.2013, 17.04.2013 und 24.04.2013.

Am 4./5. Mai 2013 planen wir einen Chor-tag und ein Konzert.

Kontakt:

Uwe Karrer, karrer@winetastic.de,
089/ 20 90 09 46

SENIORENCLUB IN ST. ANTON,

Geselliges Beisammensein jeden Donnerstag von 13 bis 17 Uhr



Seit vielen Jahren betreut Fanni Stullich mit Unterstützung ihres Mannes Hans den Seniorenclub. Jeden Donnerstag, außer in den Ferien, sind sie in St. Anton im Pfarrheim/Br. Konrad-Zimmer und bereiten alles für einen gemütlichen Nachmittag, bei Kaffee und Kuchen, für unsere Senioren vor. Dafür möchten wir im Namen der Besucher des Seniorenclubs danken.

Unterstützt werden sie dabei im Wechsel von Magda Leberfing/AK Soziales und Erika Ranzinger/AK Geselligkeit.

Nach Kaffee und Kuchen freuen sich alle auf das gemeinsame Spiel: „Mensch ärgere

Dich nicht“, „Schafkopfen“ und „Rommé“. Ja und zu besonderen Festen, wie Nikolaus, Weihnachten, Ostern, vor Beginn der großen Ferien und Wies'n-Zeit, da werden die Gäste im Seniorenclub so richtig verwöhnt. Frau Stullich hat immer wieder etwas auf Lager. Besonders nett sind ihre lustigen Geschichten, die sie immer wieder zum Besten gibt.

Bei Interesse der Gäste werden auch mal Vorträge organisiert. Na, neugierig geworden? Schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Haben Sie keine Scheu zu kommen, wir freuen uns über jeden Zuwachs, denn wenn uns der Platz im Br. Konrad-Zimmer nicht mehr ausreicht, können wir auch in den Pfarrsaal ausweichen.

Senioren ab 60 aufwärts sind herzlich willkommen. Sie können aber auch 80 und älter sein, eine gute Mischung macht es aus. Seniorengruppen sind durchaus sehr lustig und unterhaltsam.

Also, nicht lange überlegen, einfach Kommen! Wir freuen uns auch Sie!

Fanni Stullich, Erika Ranzinger, Magda Leberfing

VERANSTALTUNGSTIPPS

5-TÄGIGE WALLFAHRT DES PFARRVERBANDES

In der Zeit vom 4. bis 8. September 2013 werden wir zusammen unterwegs sein. Die Planungen beginnen so langsam: Kevelaer, Xanten, Münster und Essen stehen auf dem Plan. Halten Sie sich doch diesen Zeitraum frei. Spätestens nach Ostern finden Sie weitere Infos in den Schaukästen und auf www.pfarrverband-isarvorstadt.de.

WEINFEST AM SAMSTAG, 20. JULI 2013, IN ST. ANDREAS

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein, verschiedene deutsche Weine zu kosten und bei Brotzeit und Musik gemütlich zusammensitzen.

Ein genaues Programm steht noch nicht fest, bitte achten Sie auf die Aushänge in den Kirchen und auf die Hinweise auf unserer Homepage.

ERLÖS AUS DEM KRIPPENSPIEL 2012



Wer am Heiligabend 2012 in der Kinderkrippenfeier in St. Andreas war, konnte sich an einem sehr schönen Krippenspiel erfreuen.

Es ist sicher keine Selbstverständlichkeit, dass sich so viele Kinder am Krippen- und Dreikönigsspiel und im Kinderchor beteiligt haben. Allen Kindern nochmals ein herzliches „Dankeschön“.

Auch den Eltern gilt unser Dank, dass die Kinder so oft zum Üben kommen durften. Die Kollekte vom Krippenspiel, ergänzt

durch einen Betrag von der Erstkommunikollekte 2012, ergab die stolze Summe von 1515, 21 Euro.

Diesen Betrag haben wir beim Nachtreffen der Krippenspiel- und Kinderchorkinder am 25. Januar 2013 im Pfarrsaal von St. Anton Brigitte Schefold vom Förderzentrum „Helfende Hände“ in Locham überreichen können.

Unsere Spende trägt dazu bei, den schwerstbehinderten Kindern des Förderzentrums, eine Reittherapie zu ermöglichen, die für die Kinder eine große Bereicherung ist, aber von den Krankenkassen nur gering oder gar nicht bezuschusst wird. Brigitte Schefold hat uns Bilder von der Einrichtung und von der Reittherapie gezeigt und alle Spender können sicher sein, dass Sie mit ihrer Spende etwas Gutes getan haben – die Augen der behinderten Kinder auf den Fotos haben davon erzählt.

Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke

ERLÖS AUS DER STERNSINGER-AKTION 2013



Unter dem Motto „Segen bringen – Segen sein“, waren im Januar wieder unsere Sternsinger unterwegs.

Nach dem Aus-

sendungsgottesdienst mit einem „Dreikönigsspiel“, machten sich die fleißigen „Hl. Könige aus unserem Pfarrverband“ auf den Weg, um

den Segen zu bringen und Spenden zu sammeln.

Durch diesen Einsatz konnten wir 735,50 Euro für die Sternsingeraktion spenden. Das Geld kommt bedürftigen Kindern in Tansania zugute (z.B. für den Bau und Ausbau von Krankenhäusern und der Einrichtung und Instandhaltung von Brunnen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung). Vielen Dank den Spendern, den Königen und allen, die an der Sternsinger-Aktion beteiligt waren.

Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke

SCHRIFTGESPRÄCH

Offener Kreis für alle, die sich einem ausgesuchten Abschnitt aus dem Evangelium nähern wollen. Kein Vortrag, keine Expertenrunde – sondern gemeinsames Suchen nach Gottes Wort im eigenen Leben. In der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 19.45 Uhr (nach der hl. Messe) im Pfarrheim von St. Anton, Bruder Konrad – Zimmer. Leitung: P. Stefan Maria Huppertz OFM Cap. Einladung zu den nächsten Terminen: 3. April, 8. Mai, 5. Juni und am 3. Juli.

ÖKUMENISCHES TAIZÉ-GEBET

„Einmal im Monat am Abend den Alltag hinter sich lassen – Konfessionen und Generationen im Gebet vereint – Gott etwas von der eigenen Zeit schenken – im Gesang – im Musizieren – im Gebet und in einer Zeit der Stille“.

Dies sind die Leitgedanken des ökumenischen Abendgebets im Geiste von Taizé, zu dem alle Jugendlichen, Erwachsenen und Kinder jeden zweiten Freitag des Monats um 20.00 Uhr in der Andreaskirche herzlich eingeladen sind.

Das Gebet vom 08. März 13 wird wegen unserer Musikmeditationsreihe in der Fastenzeit, auf Montag, den 25. März 2013 verlegt. Die weiteren Termine bleiben bis zu den Sommerferien im Turnus.

Wer mit musizieren möchte oder Soloverse einsingen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke

AKTUELLES IN KÜRZE

PALMBUSCHENBINDEN

Alle Kinder im Pfarrverband sind herzlich eingeladen, für die Palmsonnatsprozession bunte Palmbuschen zu binden. Wir treffen uns am Mittwoch, den 20. März von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in den Jugendräumen von St. Andreas, um die Palmenzweige mit bunten Bändern und immergrünen Zweigen zu schmücken. Wusstet ihr schon, dass die im Gottesdienst geweihten Buschen zuhause Segen bringen und vor allerlei Unglück bewahren sollen? Am Palmsonntag gibt es um 9.30 Uhr eine Palmprozession von der Andreaskirche zur Antionuskirche.

BEICHTE UND GESPRÄCH

Termine für Beichte und Aussprache, Beratung und Begleitung, Seelsorge- oder Glaubensgespräch können direkt und diskret mit P. Stefan M. Huppertz (Tel.: 089/72018076) vereinbart werden.

ANDREAS CAFÉ

Immer wieder eine schöne Gelegenheit zum Beisammensein nach dem Gottesdienst bietet unseren Andreas Café im Pfarrhaus. Die nächsten Termine: 05. Mai und 07. Juli

FAMILIENWOCHELENDE IM NOVEMBER

Am Wochenende 15.-17. November geht es nach Viölau. Termin bitte schon mal im Familienkalender reservieren.

AM LEEREN GRAB

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.

Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heisst: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

